

II-4 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

30.3.1966

2/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. v o n T o n g e l , P e t e r und Genossen
 an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
 betreffend aufklärungsbedürftige Vorkommnisse beim Bau der über die Streng-
 berge führenden Autobahnstrecke.

-.-.-.-.-

Am 3. Februar 1966 - sieben Wochen nach Eröffnung der über die Streng-
 berge führenden Autobahnstrecke - musste ein 8 km langes Teilstück wieder
 für den Verkehr gesperrt werden, weil es völlig unbefahrbar geworden war.
 Seither sind die Autofahrer wiederum gezwungen, die in diesem Abschnitt
 als Todesstrecke geltende Bundesstrasse 1 zu benützen, was abermals eine
 Anzahl schwerer Verkehrsunfälle zur Folge hatte.

Diese Tatsache hat in der Bevölkerung Unruhe und Empörung hervorge-
 rufen. Die bisher von zuständiger Seite unternommenen Rechtfertigungsver-
 suche sind als völlig unbefriedigend anzusehen. So wurde zu Unrecht in der
 Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, die Annahme des billigsten Baufirmen-
 angebotes sei durch die sogenannte Ö-Norm (A 2050) zwingend vorge-
 schrieben, d.h. auch dann, wenn das billigste Angebot nur bei Verwendung
 minderwertigen Materials eingehalten werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
 minister für Handel und Wiederaufbau die

A n f r a g e :

1) Sind Sie bereit, über den Skandal des Autobahnbaues auf der Streng-
 bergstrecke dem Nationalraterschöpfend Auskunft zu geben?

2) Welche Stellungnahme beziehen Sie zu dem von fachkundiger Seite er-
 hobenen Vorwurf, dass das Vergabesystem völlig falsch gehandhabt wird?

3) Welchen Standpunkt nimmt der Rechnungshof in der Frage des
 "billigsten Offerts" ein?

4) Trifft es zu, dass die beim Autobahnbau auf den Strengbergen ein-
 gesetzten Baufirmen anlässlich der auf Grund ihres billigsten Offerts
 erfolgten Auftragserteilung ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht haben,
 die Durchführung der Arbeiten auf der Grundlage des billigsten Offerts sei
 ihnen nur bei Verwendung bedingt verwendungsfähigem Materials möglich?

5) Sind Sie, Herr Minister, der Meinung, dass bedingt verwendungs-
 fähiges Material überhaupt für den Autobahnbau herangezogen werden darf?

6) Wann kann mit der endgültigen Sanierung bzw. Fertigstellung der
 über die Strengberge führenden Autobahnstrecke gerechnet werden?

-.-.-.-.-